

Merkblatt zur Desinfektion bei Befischungen/Magnetangeln

Bei Befischungen/beim Magnetangeln in Gewässern besteht grundsätzlich die Gefahr der Verschleppung von Fisch- und Krebskrankheitserregern über die verwendeten Geräte sowie über Schutzkleidung und Ausrüstungsgegenstände! In die Verantwortung des Fischers/Magnetanglers fallen deshalb alle geeigneten Maßnahmen und Verhaltensweisen, die eine Weiterverbreitung derartiger Krankheiten verhindern. Eine ausreichende Desinfektion spielt dabei eine sehr wichtige Rolle.

Grundsätzliches:

- Vor der Befischung sind Informationen zum Krankheitsstatus des oder der Gewässer (z.B. seuchenfreie Gebiete oder Betriebe) einzuholen. Auskunft kann das zuständige Veterinäramt bzw. der Fischereiausübungsberechtigte erteilen.
- Die Tourenplanung ist entsprechend den seuchenhygienischen Erfordernissen vorzunehmen, z.B. nie, falls vorhanden, Seuchentilgungsgebiete und unverdächtige Gebiete an einem Tag befischen.
- Vom Grundsatz her immer von der Quelle oder Oberlauf eines Einzugsgebietes zum Unterlauf hin fischen. Wird nur im selben Gewässer gefischt, kann die Zwischendesinfektion unterbleiben. Die Desinfektion der Ausrüstung ist in diesem Fall nach Beendigung des Befischungstages ausreichend.
- Werden Befischungspunkte in verschiedenen Gewässern eines Einzugsgebietes aufgesucht, empfiehlt sich eine Zwischendesinfektion zwischen den Befischungen. Bei Befischungen in Gewässern zweier Einzugsgebiete ist generell eine Desinfektion der Gerätschaften vorzunehmen.
- Die Desinfektion ist mit gelisteten, geprüften sowie umweltverträglichen gut abbaubaren Wirkstoffen durchzuführen.
- Desinfektionsmittel sind beispielsweise nach DVG/DLG-Liste auszuwählen:
<https://www.desinfektion-dvg.de/index.php?id=2150> - viruzid wirkende Desinfektionsmittel. Gebrauchslösung für unterwegs vor Beginn der Tour herstellen und in sicheren Behältern transportieren.
Bei aldehydhaltigen Desinfektionsmitteln ist neben der Umwelttoxizität die geringe Wirksamkeit bei niedrigen Temperaturen zu beachten (Kältefehler). Der Arbeitsschutz ist gemäß Datenblatt einzuhalten.
- Nach Beendigung der Tour sollte eine gründliche Endreinigung und Desinfektion erfolgen. Zur Desinfektion können die gleichen Desinfektionsmittel wie bei einer Zwischendesinfektion verwendet werden.
- **Eine Desinfektion ist nur sinnvoll, wenn zuvor auch gereinigt wurde.**
- Geräte zur Desinfektion:
 - Fußwanne zur Desinfektion von Stiefeln, Wathosen, Keschnetzen, Gummihandschuhen, Magneten u.a.
 - Drucksprühgeräte (Handpumpe, Rückenspritze) zur Desinfektion größerer Gerätschaften wie z.B. Boot, Transportbehälter
 - auslaufsicherer Behälter zum Mitführen der Desinfektions-Gebrauchslösung
- Nach Desinfektion Gerätschaften wenn möglich abspülen.

Übersicht Desinfektionsschritte

Desinfektionsschritte	Befischungsart	Arbeitsgeräte und Arbeitskleidung	Anwendung	Beispiele für gut abbaubare Wirkstoffe in Desinfektionsmitteln	Beispiele für Desinfektionsmittel/ Konzentration
Zwischendesinfektion vor Ort Enddesinfektion im Stützpunkt	Watbefischung/ Bootsbefischung, Magnetangeln	Kescher, Wannen, Transportbehälter, Handschuhe, Boot, Wathosen, Magnete, Schnur, Haken, Eimer, weitere ggf. eingesetzte Materialien	Sprühen, Tauchen	Sauerstoffabspalter (Peroxidverbindungen, Peressigsäure)	Venno- Oxygen /2%, 2h Wofasteril E400 */0,5%, 0,5h Wofasteril E 400 + alcapur (Korrosionszusatz)*/4%, 0,5h Intersteril /1%, 1h
				Organische Säuren	Venno Vet1 super /1%,1h
				Chloramin T	Halamid /3%, 2h

Achtung!

Austrocknung ist keine sichere Desinfektion, z.B. VHS Virus – Widerstandsfähigkeit gegen Austrocknung bei 4-20°C > 4 Wochen!

Labordesinfektionsmittel sind ungeeignet, da diese nur auf abwischbaren Flächen angewendet werden können.

*Hinweis zu Wofasteril (Herstellerangaben): mit Wasser verdünnte Gebrauchslösung 1 Tag haltbar, mit alcapur gepufferte Gebrauchslösung nur 2 Stunden haltbar!